

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 38

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

SIA-Energiepreis 1990

Auszeichnung energiegerechter Bauten

Der SIA schreibt wiederum einen Energiepreis für energiegerechte Bauten aus, welche beispielhaft für gesamtheitliche Lösungen sind.

Das Echo, welches den bisherigen Ausschreibungen beschieden war, hat den SIA bewogen, erneut den Energiepreis auszusprechen.

Viele unserer Fachleute erbringen laufend bemerkenswerte, innovative Beiträge zum rationalen Einsatz der Energie – ganz im Sinne der Postulate «Sparen» und «Substituieren». Diese Leistungen sollen nicht nur den jeweiligen Bauherren zugute kommen und von der Fachwelt unbemerkt bleiben. Sie verdienen durchaus auch eine öffentliche Anerkennung durch die Auszeichnung mit dem SIA-Energiepreis. Vor allem aber sollen die guten Ideen durch diese Auszeichnung Leitlinie für eine breitere Anwendung und Vorbild für unsere Kollegen werden.

Die Lösung unserer Energieprobleme kann nur mit vielen kleinen, aber praktisch durchführbaren Schritten errungen werden. Gesucht sind daher auch unkonventionelle Einzelideen (z.B. Wirkungsgradverbesserungen aller Art, Einsatz von alternativen Ergänzungsenergien, Realisierung von Energiespeichern, sowie generell Sanierung von Energieanlagen), die sich verträglich in ein übergreifendes Konzept einfügen.

Ausschreibung

1. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA schreibt periodisch einen «SIA-Energiepreis» für energiegerechte Bauten aus. Diese Auszeichnung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energiewirtschaft, dem Bund Schweizer Architekten BSA und dem Verband freierwerbender Schweizer Architekten FSAI.
2. Zur Förderung energiegerechten Bauens will der SIA Bauherren, Ingenieure, Planer und Architekten auffordern, Bauten, Umbauten und Sanierungen anzumelden, die beispielhaft sind für energiesparende Bauten in Übereinstimmung mit der architektonischen und konstruktiven Durchbildung.
3. Zur Beurteilung gelangen Bauten, energetische Sanierungen oder auch unkonventionelle Einzelideen, welche sich verträglich in ein übergreifendes Konzept einfügen; in jedem Fall aber muss die Auswirkung auf den effektiven Energieverbrauch nachgewiesen werden. Bauten im Ausland werden zugelassen, wenn sie auf Schweizer Verhältnisse übertragbar sind.
4. Die Auszeichnung erfolgt durch eine öffentliche Würdigung des Bauwerks und mit der Abgabe einer Plakette. Es werden zwei bis vier Auszeichnungen ohne Rangordnung verliehen.
5. Zur Beurteilung sind folgende Unterlagen abzuliefern:

- die zur Darstellung des Objektes erforderlichen Pläne und Aufnahmen. Maximal sechs Stück auf A4 gefaltet.
 - rechnerischer Nachweis nach SIA 380/1 «Energie im Hochbau»
 - Bericht, Berechnungen und Messresultate auf maximal zehn A4-Seiten
6. Auf Wunsch stellt der SIA Hilfe zu den Messungen, welche für die Verifikation des tatsächlichen Energieverbrauchs notwendig sind.
 7. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern von
 - Hochschulen
 - Architektur
 - Ingenieurwesen
 - Central-Comité des SIA
 - Fachkommission Energie des SIA
 8. Es ist der Jury freigestellt, die Anlage zu besichtigen und allenfalls ergänzende Unterlagen einzuholen. Ausserdem ist die Jury berechtigt, weitere Bewerber zur Einreichung eines Projektes einzuladen.
 9. Die Dokumentationen werden nach Abschluss der Prämierung an die Bewerber zurückgesandt.
 10. Der Jury-Entscheid ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Jury

Die Jury für die Ausschreibung 1990 setzt sich wie folgt zusammen:

- Prof. J.W. Huber, Arch. SIA/BSA, Bern (Vorsitz)
- Prof. Dr. A.J. Baer, Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern
- Prof. A. Faist, ETHL, Lausanne
- Prof. H. Hauri, Ing. SIA, ETHZ, Zürich
- P. Jaray, Ing. SIA, Central-Comité SIA, Baden
- H.U. Scherrer, Ing. SIA, Fachkommission Energie SIA, Uerikon
- A. Stähli, Arch. FSAI/SIA, Lachen SZ
- Prof. P. Steiger, Arch. SIA/BSA, Zürich
- Prof. P. Suter, Ing. SIA, ETHZ, Zürich

Termine

- Abgabe der Unterlagen: 30. November 1989
- Abgabe der Messungen: 30. März 1990
- Auszeichnung: Herbst 1990

Für die Ausschreibung können die Interessenten beim Generalsekretariat des SIA Teilnehmerformulare anfordern, Tel. 01/201 15 70.

Photovoltaik-Nutzung 1990

Call for Papers

1990 wird der Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (SOFAS) zusammen mit den Patronatsmitgliedern (Bundesamt für Energiewirtschaft, ETH Zürich, SIA und VSE) eine Fachtagung und eine Ausstellung mit Beiträgen zu einer umweltgerechten Stromversorgung durchführen.

Datum und Ort

Fachtagung: Samstag, 20. Januar 1990, Auditorium Maximum, ETH Zürich

Ausstellung: 20.-27. Januar 1990, ETH Hauptgebäude, Zürich

Die Photovoltaik-Nutzung in der Schweiz ist im Begriff, sich zu einer ernst zu nehmenden zusätzlichen Möglichkeit der Stromerzeugung zu entwickeln. Mit der Realisierung Dutzender grösserer und kleinerer solaren Netzverbundanlagen und der jährlichen Durchführung der Tour de Sol hat die Schweiz europäische Pionierarbeit geleistet. Die konkrete Umsetzung der technischen Möglichkeiten in die Praxis stand dabei im Vordergrund. Die Photovoltaikbranche befindet sich weltweit im Auf- und Umbruch. Die laufende technische Fortentwicklung erlaubt vielleicht schon vor der Jahrtausendwende die Erzeugung von – auch wirtschaftlich – konkurrenzfähiger Elektrizität für das schweizerische Verbundnetz. Diese Perspektive gibt der Entwicklung und Umsetzung der Photovoltaiknutzung in der Schweiz neben dem heute schon erfolgreichen Einsatz im Inselbetrieb einen neuen wichtigen Stellenwert. Um dieses ehrgeizige Ziel zeitgerecht erreichen zu können, bedarf es des konzentrierten Einsatzes aller Beteiligten: Forscher, Umsetzer und Anwender.

Ziel der Fachtagung Photovoltaik-Nutzung 1990 ist es, in Form einer öffentlichen Darstellung den hohen Stand der Photovoltaik-Nutzung in der Schweiz umfassend aufzuzeigen und zu dokumentieren. Kenntnislücken und Bedürfnisse auch im Bereiche der Forschung und Produkteentwicklung werden aufgedeckt und dargestellt.

Der Sonnenenergie-Fachverband Schweiz SOFAS hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Verbesserung der Ausgangsbedingungen für die Photovoltaiknutzung in der Schweiz bessere Voraussetzungen zur Nutzbarmachung dieser umweltfreundlichen Energie zu schaffen. Ein erstes, wichtiges Resultat stellt die durch den Verband schweizerischer Elektrizitätswerke verabschiedete Empfehlung zur Tarifierung von photovoltaischen Anlagen dar. Ein wichtiger, auch im weltweiten Vergleich einzigartiger Meilenstein.

Die Fachtagung und Ausstellung bieten Gelegenheit, Ihr Entwicklungsprojekt, Ihre konkrete Anwendung und Umsetzung im Rahmen dieser Fachtagung einer weiteren interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Der Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (SOFAS) und die Patronatsmitglieder Bundesamt für Energiewirtschaft BEW, ETH Zürich, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverband und VSE laden Sie dazu ein.

Angaben zu der Fachtagung und Ausstellung

Datum:

Samstag, 20. Januar 1990, ca. 9.00–17.00 Uhr

Dauer der Postersession und Ausstellung:

eine Woche im Anschluss an die Tagung, vom 20.1.1990 – 25.1.1990, ca. 10–18.00 Uhr

Ort:

ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Auditorium Maximum

Inhaltskonzept:

6 eingeladene Übersichts-Referate zu den Themenbereichen: a) Netzverbund, b) Inselbetrieb, Stand der Entwicklung, c) Komponenten: Panel und Inverter, d) PV-Forschungs- und Tarifpolitik.

Postersession mit parallelen Vorträgen über die Themenschwerpunkte: Forschung und Entwicklung, Komponenten, realisierte Anlagen

Schlussveranstaltung

Zusammenfassung und Diskussion der Tagungsbeiträge, Ausblick und weiteres Vorgehen

Fachausstellung:

Die neuesten technischen Entwicklungen und Produkte werden dem Publikum vorgestellt

Tagungssprache:

Deutsch und z.T. Französisch

Tagungsunterlagen:

Tagungsbericht, ca. 130 Seiten, jeweils 8–10 Seiten pro Übersichtsbeitrag, bis 5 Seiten pro Poster

Auflage:

Ca: 2000 Ex. späterer Verkauf durch Infosolar

Teilnehmerzahl: ca. 400

Teilnahmegebühr:

Fr. 95.- inklusive Tagungsband; eine Vergünstigung wird an Mitglieder der Patronatsorganisationen bei Vorauszahlung gewährt

Teilnehmer:

An der Anwendung und Umsetzung der Photovoltaik interessierte Kreise aus der Elektrizitätswirtschaft, Architektur sowie Solarenergie-Fachleute, Forscher und Behörden

Tagungsverantwortung und Leitung:

SOFAS Sonnenenergie Fachverband Schweiz, Thomas Nordmann, c/o TNC Consulting AG, Chur

Einladung für Tagungsbeiträge (Call for Papers)

Übermitteln Sie uns Ihre ausführliche Zusammenfassung (Extended Abstract) umgehend.

Ihre ausführliche Zusammenfassung soll wie folgt aufgebaut sein:

A Themenbereich: a) Netzverbund, b) Inselbetrieb, c) Komponenten, d) Forschungs- und Tarifpolitik

B Voller Titel

C Autoren mit vollem Namen, Adresse und Telefonnummer

Die Zusammenfassung selber besteht aus folgenden Teilbereichen:

D Zweck des Projektes

E Art der Realisierung

F Resultate

G Schlussfolgerungen

Die gesamte Zusammenfassung sollte max. vier A4 Seiten umfassen, davon zwei Seiten Text und bis zu zwei Seiten grafische Darstellungen und Tabellen. Verwenden Sie die einzeilige Zeilenschaltung.

Schicken Sie Ihre Unterlagen 6fach an:

TNC Consulting AG, «Photovoltaik-Nutzung 1990», Alexanderstrasse 18, CH-7000 Chur, Tel. 081/22 07 53, Fax 081/22 61 30, Telex: 817 585 888

Die Autoren werden bis Mitte Oktober 1989 über die Entscheidung der SOFAS Fachkommission PV bezüglich der Zulassung als Poster oder Paper zu der Tagung informiert.

Neue Kommission: «Elektrische Energie im Hochbau»

Nach längeren Vorarbeiten hat das CC im Herbst 1988 die Kommission 380-4 «Elektrische Energie im Hochbau» eingesetzt. Ziel dieser Kommission ist es, in einer SIA-Empfehlung 380/4 den energiegerechten Einsatz von Elektrizität im Hochbau aufzuzeigen. Analog der SIA-Empfehlung 380/1 für den Bereich Wärmeverbrauch im Hochbau, sollen für den Bereich Elektrische Energie im Hochbau energietechnische Zielsetzungen aufgestellt sowie Berechnungsmethoden und Planungshinweise geliefert werden.

Die Grundlagen für diese Empfehlungen 380/4 werden nun in einer zwei Jahre dauernden Forschungsarbeit bis Ende 1990 zusammengetragen. Anschliessend soll dann die Empfehlung erarbeitet werden. Eine erste Vernehmlassungsrunde dazu wird voraussichtlich gegen Ende 1991 stattfinden.

Die gesamte Bearbeitung dieser Empfehlung 380/4 wird durch namhafte Forschungskredite des NEFF (Nationaler Forschungsfonds) und des BEW (Bundesamt für Energiewirtschaft) ermöglicht. Der SIA trägt die Kosten für die Ausarbeitung und Realisierung der Empfehlung.

Reto Lang

Gruenberg & Partner
Präsident der Kommission 380-4

Fachgruppen**FBH: Luzern, Eisenbahn-Knotenpunkt an der Nord-Süd-Achse**

Tagung: Freitag, 29. September 1989, Luzern, Hotel Union

Baustellenbesichtigung: Samstag, 30. Sept. 1989

Aus dem Programm:

Freitag, 29. September 1989:

10.15 Der Knotenpunkt Luzern: Bedürfnisse, Pläne, Realisierungen (R. Huber); Bauvorhaben im Bahnhofgebiet Luzern (P. Nauer); Konzept der Qualitätssicherung (P. Ritz); Hochbauten über den Gleisanlagen (H.R. Berchtold); Gewerbeschule: Anwendung der neuen Erdbeben-Norm; Schwingungsproblem Turnhallenboden (P. Bucher); Baugrund- und Grundwasserprobleme im Bahnhofgebiet und in seiner Umgebung (R. Mengis); Grundwasserisolation im Bahnhofgebiet Luzern (U. Pflughard); Grossbohrpfähle mit Durchmesser 3,2 m bis 60 m Länge (M. Faes); Die Erneuerung der Luzerner Seerbrücke (W. Meyer); Die neue Eisenbahn-Alpen-Transversale – Bedeutung für Luzern (J. Egli);

17.30 Ende der Tagung

18.00 Abfahrt mit Raddampfer, Apéro und Nachtessen

22.00 Anlegen des Schiffes

Samstag, 30. September 1989:

09.00 Treffpunkt vor dem Haupteingang Kunsthaus:

bis 9.30 Abmarsch in Gruppen; Führung durch die im Bau befindlichen Vorhaben im Bahnhofgebiet Luzern

11.00 Gemeinsamer Schluss: Möglichkeit zur Fragestellung an Referenten und anwesende Verantwortliche

11.30 Schluss der Veranstaltung

Auskunft und Anmeldung:

SIA-Generalsekretariat, Tel. 01/201 15 70 oder R. Aeberli, Tel. 01/825 08 12

FBH: Erdbebenbestimmungen der neuen Norm SIA 160

Die Schweizer Gruppe für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) und die Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau des SIA (FBH) halten am Freitag, 27. Oktober 1989, im Auditorium Maximum der ETH Zürich eine Studientagung ab, die sich mit den Erdbebenbestimmungen der neuen Norm SIA 160 befasst.

Ziel der Tagung

Die Erdbebenbestimmungen der neuen Norm SIA 160 «Einwirkungen auf Tragwerke» wurden in den Jahren 1980 bis 1988 entworfen, öffentlich zur Diskussion gestellt, mehrfach überarbeitet und schliesslich in die definitive Fassung gebracht. Ziel der Tagung ist eine Einführung der Tagungsteilnehmer in die neuen Erdbebenbestimmungen. Der Tagungsband «Kommentar zu den Erdbebenbestimmungen der Norm SIA 160» enthält die hauptsächlichen Überlegungen und Annahmen, die zum Normentext geführt haben. Ferner werden wichtige Erklärungen und Ergänzungen zum Normentext gegeben. Dadurch sollen den Tagungsteilnehmern, insbesondere Bauingenieuren aus Projektierung, Bauleitung, Unternehmen und Verwaltung, notwendige Grundlagen für die fachgerechte Anwendung der Normenbestimmungen vermittelt werden.

Programm

9.30: Öffnung des Tagungssekretariats. Bezug der Unterlagen. Kaffee. 10.15: Begrüssung (J.P. Wolf). Übersicht und Zielsetzung (H. Bachmann). **Das Erdbeben als Gefährdung.** Gefährdung und Zonierung (D. Mayer-Rosa). Bodenbeschleunigungen und elastische Bemessungsspektren (R. Sägeser). Bauwerksklassen und Schadenausmass (W. Ammann). **Konzeptionelle und konstruktive Massnahmen.** Mesures à prendre pour les bâtiments (W. Wüthrich). 12.30: Mittagessen in der Mensa. 13.30: Mitgliederversammlung der SGEB. 14.00: Beantwortung von Fragen. Mesures à prendre pour les ponts (M. Donzel). Einfluss der Bodenverhältnisse – Massnahmen bei Stützmauern und Böschungen – Massnahmen bei Anlagen und Einrichtungen (J. Studer). **Berechnung, Bemessung und Nachweise.** Détermination des forces sismiques. (W.

Ammann). Kaffeepause. Beantwortung von Fragen. Berücksichtigung plastischer Verformungen und der Bemessung mit reduzierten Werten (H. Bachmann). Nachweis-konzept (P. Lüchinger). Beantwortung von Fragen. Schlusswort (H. Bachmann). 17.45: Aperitif vor dem Auditorium.

Referenten

Ammann Walter, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, Hilti AG, Forschung und Innovation, Schaan, Fürstentum Liechtenstein
Bachmann Hugo, Professor, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Zürich
Donzel Michel, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Bundesamt für Strassenbau, Sektion Brücken, Bern
Lüchinger Paul, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, Wenaweser + Wolfensberger AG, Ingenieure und Architekten, Zürich
Mayer-Rosa Dieter, Dr. sc. nat., Schweizerischer Erdbebendienst / Institut für Geophysik, ETH Zürich
Sägesser Rolf, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Ingenieurbüro Schuler, Künzle, Sägesser AG, Zürich
Studer Jost, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, GSS Glauser Studer Stüssi Ingenieure, SIA/ASIC AG, Zürich
Wolf John P., Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, Vorsitzender der Schweizer Gruppe für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB), EPF Lausanne
Wüthrich Willy Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA, Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Zürich

Tagungsbeitrag

Mitglieder SGEB	Fr. 190.-
Mitglieder FBH, SIA	Fr. 230.-
Nichtmitglieder	Fr. 280.-

Im Tagungsbeitrag sind inbegriffen:

- Dokumentation SIA D 044 «Kommentar zu den Erdbebenbestimmungen der Norm SIA 160»
- Mittagessen mit Getränk und Kaffee in der Mensa der ETH
- Pausengetränke und Aperitif

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 20. Oktober 1989 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Im Verhinderungsfall muss der Teilnehmerschein bis spätestens 26. Oktober 1989 an das SIA-Generalsekretariat zurückgeschickt werden. Andernfalls wird der ganze Tagungsbeitrag verrechnet. Wir bitten Sie, den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-5594-0 einzuzahlen.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 10. Oktober 1989.

Sektionen

Weiterbildungskurse der Aargauer Sektionen des STV und der SIA-Sektionen Aargau und Baden

Die Aargauer Sektionen des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV) und die

SIA-Sektionen Baden und Aargau bieten im Wintersemester drei Weiterbildungskurse an.

Kurs I: CAD im Bauwesen

Referenten:

Dr. U. Walder, U. Frauchiger, Z. Kopelent, A. Honegger

Kursziel:

Es soll anhand eines CAD-Programmes aufgezeigt werden, wie vielseitig eine integrierte CAD-Planung aussehen kann. Die Vorführung erstreckt sich nicht nur auf den Architektur- und Bauing.-Bereich, sondern auch auf Installationen und Haustechnik.

Kursinhalt:

Folgende Themen werden am praktischen Beispiel behandelt:

- 3D- und 2D-Bearbeitung eines Gebäudes mit Schnitt, Perspektive, Ansicht, Vermessung, Wohn- und Nutzflächenrechnung und Planerstellung
- Ermittlung der Massen eines Gebäudes
- Ausstattung mit 3D-Möbeln
- Schnittstelle zu Statik und Armierungsplan
- 3D-Installationsplanung im Gebäudemodell
- Animation: Spaziergang durch das Gebäude am Bildschirm

Kursdauer:

5 Abende, jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

Kursdaten:

Dienstag: 6.3./13.3./20.3./27.3./3.4.90

Kursort:

HTL Brugg-Windisch, Elektro-Hörsaal, Raum 2.101 (Laborgebäude, 1. Stock)

Kurskosten:

Mitglieder STV und SIA: Fr. 270.-, Nichtmitglieder: Fr. 320.-

Auskunft:

Andreas Honegger, Hüslimattweg 6, 5024 Küttigen, Tel. P 064/37 10 10, Tel. G 064/24 68 00

Kurs II: Kunst erleben, Kunst verstehen

Referentin:

Frau Cécile Laubacher, Kunsterzieherin, Brugg

Kursziel:

- Einblick in die Entwicklung der Kunstgeschichte (Malerei und Plastik) vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart anhand der hervorragenden Sammlung des Aargauischen Kunsthhauses.
- Fördern von Verständnis und Freude am künstlerischen Schaffen für Kunstfreunde und Kunstinteressenten.

Kursinhalt:

- Kunstgeschichtliche Betrachtungen
- Schweizer Kunst als Spiegel des europäischen Zeitgeschehens
- Kennenlernen des entsprechenden Kulturgutes des eigenen Kantons und des regionalen künstlerischen Wirkens
- Aufzeigen von Zusammenhängen, Kontinuität, Zeitströmungen, «Bruchstellen», Hinweise auf entsprechende Weltbilder, Denkweisen etc.
- Fördern von Verständnis für Neuerungen (zeitgenössische Kunst) und Vermeiden von Entfremdungen zwischen Kunstgeschehen und technisiertem Alltag.

Kursdauer:

4 Abende, jeweils von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Kurstage:

Donnerstag: 23.11./30.11./7.12. und 14.12.89

Kursort:

Aargauisches Kunsthhaus, Aargauerplatz, 5000 Aarau, Telefon 064/21 21 30

Kurskosten:

Mitglieder STV und SIA: Fr. 120.-, Ehepaare: Fr. 160.-
 Nichtmitglieder: Fr. 140.-, Ehepaare: Fr. 180.-

Auskunft:

Werner Hauri, Tannerstrasse 68, 5000 Aarau, Telefon G 064/24 52 54, Telefon P 064/24 24 03

Kurs III: Management

Referenten:

Fachleute der Holderbank Management und Beratung AG

Kursziel:

Es soll den Teilnehmern anhand konkreter Themen in Theorie und Praxis gezeigt werden, wie Managementprobleme angegangen und gelöst werden sollen und können.

Kursinhalt:

Folgende Themen werden behandelt:

- Kommunikationstechnik
 - Führungstechnik/Leadership
 - Entscheidungs- und Problemlösungen
- Zu jedem Thema werden je ein Abend Theorie und praktische Übungen durchgeführt.

Kursdauer:

Sechs Abende, jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr

Kurstage:

Dienstag und Donnerstag: 31.10./2.11./7.11./9.11./14.11./16.11.

Kursort:

HTL Brugg-Windisch, Elektro-Hörsaal, Raum 2.101 (Laborgebäude, 1. Stock)

Kurskosten:

Mitglieder STV und SIA: Fr. 350.-, Nichtmitglieder: Fr. 400.-

Auskunft:

Andreas Honegger, Hüslimattweg 6, 5024 Küttigen, Tel. P 064/37 10 10, Tel. G 064/24 68 00

Anmeldungen sind erbeten bis 30. September 1989 an Frau B. Niederer, Oberdorf 85 A, 5106 Veltheim, Tel. P 056/43 19 50, Tel. G 064/57 01 11